



## Schlangenbohrer Typ 1414 (Classic)

Sollen Bohrungen in Holz mit "größerer Tiefe" angefertigt werden, sind Schlangenbohrer unverzichtbar.....



Sollen Bohrungen in Holz mit "größerer Tiefe" angefertigt werden, sind Schlangenbohrer unverzichtbar. FAMAG Schlangenbohrer besitzen eine Gewindespitze, einen Vorschneider, eine Hauptschneide und einen Sechskantschaft.

Zu Beginn einer Bohrung drückt man die Gewindespitze sanft in die Holzoberfläche und schaltet die Maschine ein. Durch die Drehbewegung zieht die Schnecke sich automatisch ins Holz und gibt den Vorschub beim Bohren vor. Der Vorschneider schneidet die langen Holzfasern fein ab und garantiert so einen sehr sauberen Bohrungseintritt. Augenblicklich nach dem Vorschneider beginnt die Hauptschneide ihre Arbeit und zerspannt das Holz. Die entstehenden Späne gelangen in die Spirale und werden während des Bohrens zum Schaft transportiert. Durch den geometrischen Aufbau der Schlangenbohrer sind Tieflochbohrungen möglich, die mit keinem anderen Werkzeug so komfortabel erledigt werden können.

Ein kurzer Blick in die Geschichte dieser Werkzeuge zeigt uns, dass im Jahr 1855 ein Schlangbohrer zum Patent angemeldet wurde, die Ausführung "Douglas". Bei der Herstellung dieser Bohrer erhitzte man einen Flachstahl und verdrehte ihn. Es entstand ein zweispiralisches Werkzeug mit der Bezeichnung "Schlangenbohrer Douglas".

Knapp 30 Jahre später erhielt Charles Irvin ein Patent auf seine "neue Ausführung". Charles Irvin schweißte um einen runden Mittelstahl eine umlaufende Spirale und schuf so ein einspiralisches Werkzeug. Der Schlangenbohrer "Irvin" war geboren.

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts änderten sich die Fertigungsverfahren und man war in der Lage, in einen Rundstahl eine tiefe Nute einzufräsen und gleichzeitig das Werkstück rotieren zu lassen. Das Ergebnis war eine Spirale. Fräste man diese Spirale tiefer als den Mittelpunkt des Rundstahls, entstand eine Wendel mit "völlig freier Mitte". Die Spiralförmigkeit "Lewis" war geboren!

Wir produzieren heute nur noch die Spiralförmigkeit Lewis, den sogenannten "Lewisbohrer". FAMAG Schlangenbohrer zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Späne besonders gut durch den Bohrer zum Schaft transportieren. Viele kleine Geheimnisse gibt es rund um die Spiralförmigkeit und die Kopfgeometrie. Es ist ein Drahtseilakt einen guten Spantransport zu gewährleisten, gleichzeitig den Bohrer aber nicht so stark zu schwächen, dass er instabil wird.

Probieren Sie den FAMAG Schlangenbohrer aus und Sie werden unsere fast 150-jährige Erfahrung spüren: Da gibt es kein Quietschen oder verstopfte Spiralen. Ferner zeichnen sich unsere Schlangenbohrer durch eine sehr schöne "Verlaufsteifigkeit" aus. Gemeint ist, dass die widerspenstigen Holzfasern unsere Lewisbohrer während des Bohrens nicht "vom Kurs abkommen" lassen. Bei besonders tiefen Bohrungen und einigen Holzarten, lässt sich das allerdings auch mit allen Regeln der Kunst nicht ganz vermeiden... Profis wissen was wir meinen.

Der FAMAG Lewisbohrer-Satz 1414 im hochwertigen Holzkasten in den Gesamtlänge 320 und 460 mm. Freuen Sie sich auf sechs Werkzeuge in den Durchmessern 10, 12, 14, 16, 18 und 20 mm oder unseren neuen Satz mit den zusätzlichen Durchmessern 22 + 24 mm.



... und wenn Sie in Hartholz bohren möchten, rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam mit Ihnen den richtigen Bohrer. In unserem Lager führen wir spezielle Schlangenbohrer mit Untermesser.